

Elektrosmog

Was wirklich dahinter steckt

Teil 2

Vortrag vor dem Verein Deutscher Revisionsingenieure e.V.
am 15.04.2015 in Hannover

Dipl.-Ing. Reiner Gebbensleben, Dresden

Stand: April 2015

Technischer Hyperschall

**Wirkung auf den
Menschen**

Hyperschall moduliert motorische Reizsignale und beeinflusst damit die menschliche Leistungsfähigkeit

Normal-
zustand:



der Arm lässt sich unter
maximaler Last gerade
noch ausstrecken.

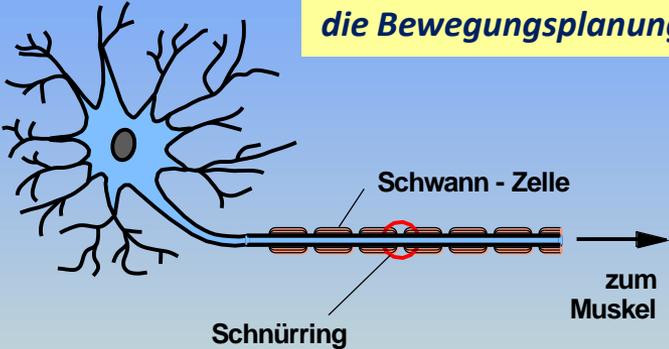
Schwächender
Einfluss:



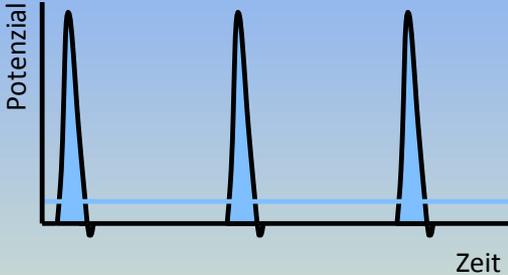
der Arm lässt sich bei
gleicher Last nicht
mehr ausstrecken.

Hyperschall und Muskelkontraktion

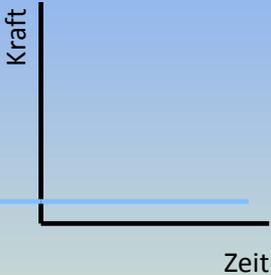
normale Konzentration auf die Bewegungsplanung



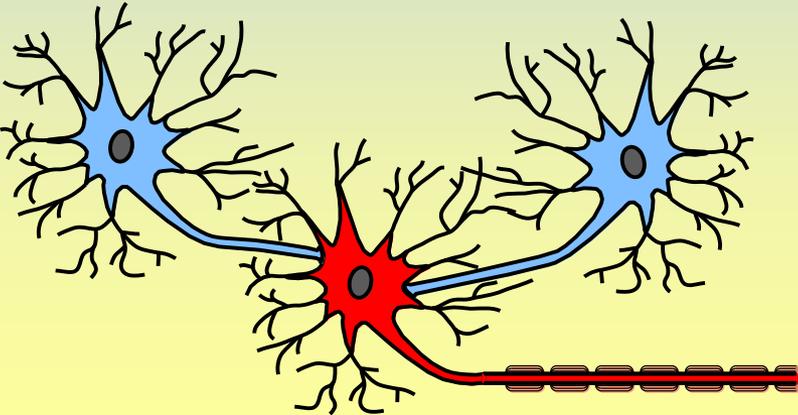
Niedriger Hyperschallpegel, geringe Nervenimpulsrate



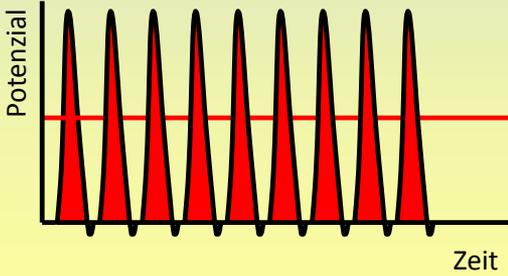
Geringer Effektivwert des Aktionspotenzials, geringe Kraft



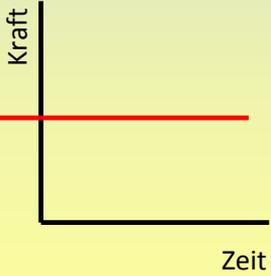
hohe Konzentration auf die Bewegungsplanung



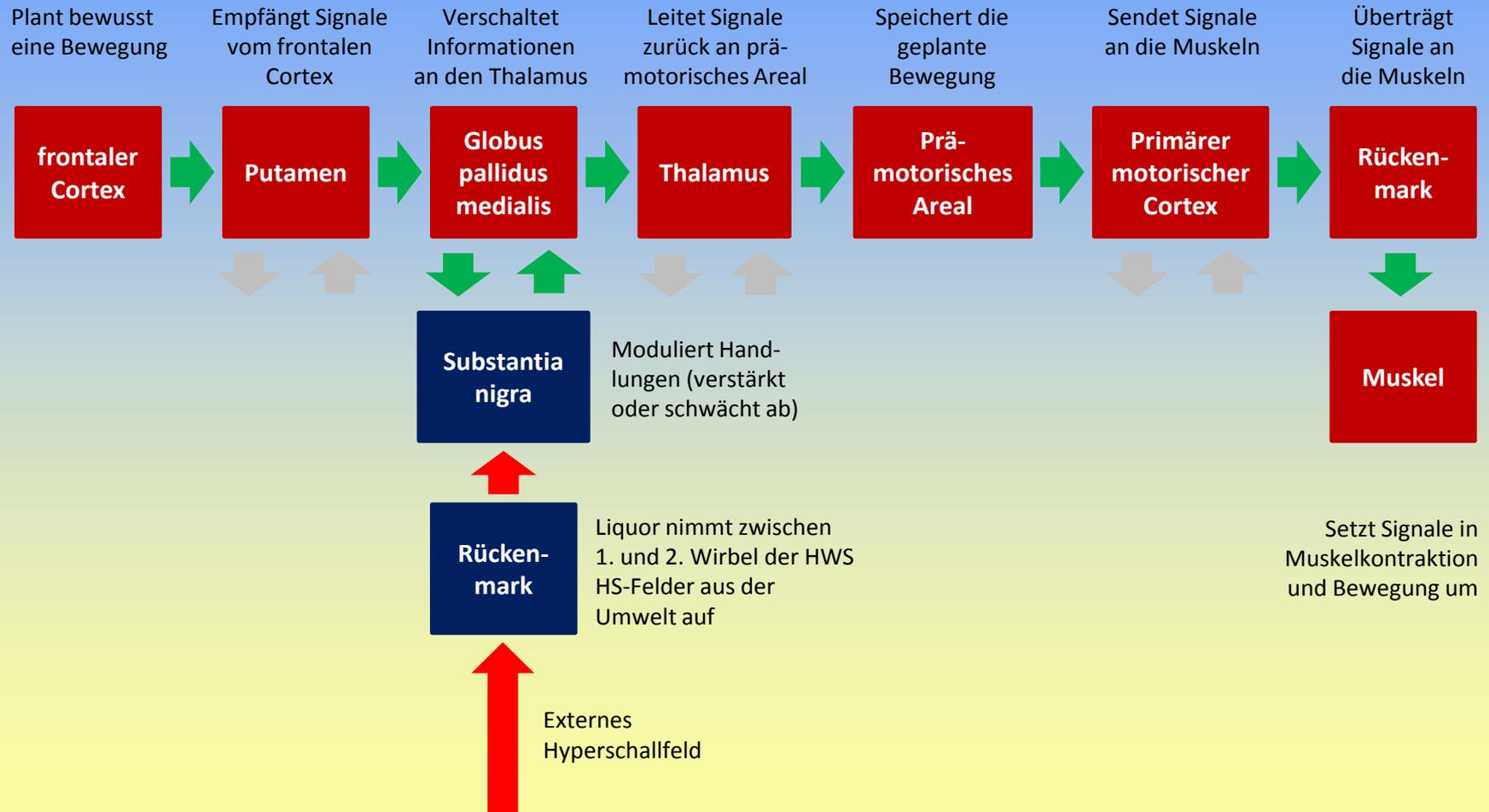
Hoher Hyperschallpegel, hohe Nervenimpulsrate



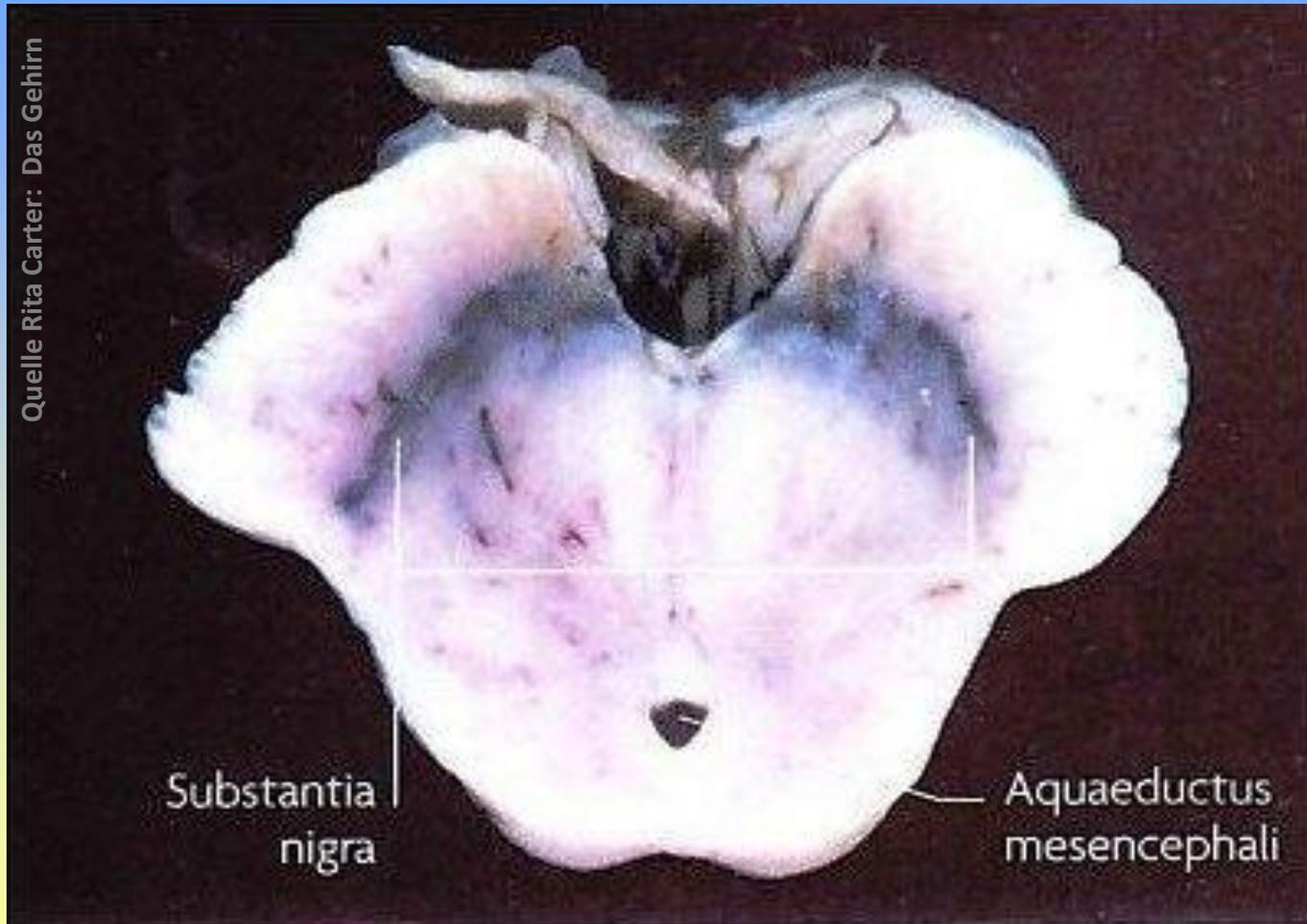
Hoher Effektivwert des Aktionspotenzials, hohe Kraft



Signalweg einer bewussten Bewegung (hier: rechter M. deltoideus)

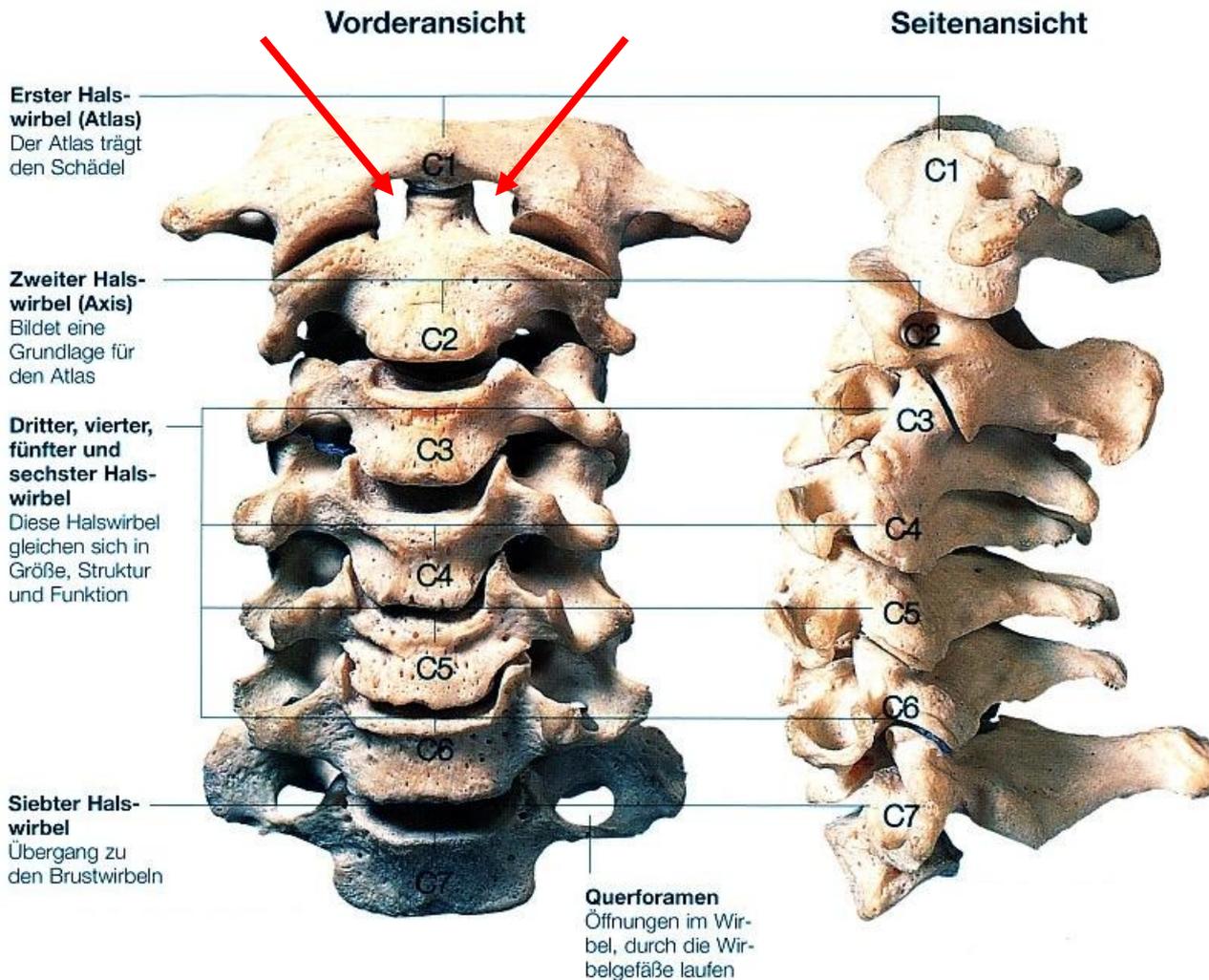


Substantia nigra



Die Substantia nigra moduliert Handlungen: verstärkt sie oder schwächt sie ab.

Schwachstelle Halswirbelsäule

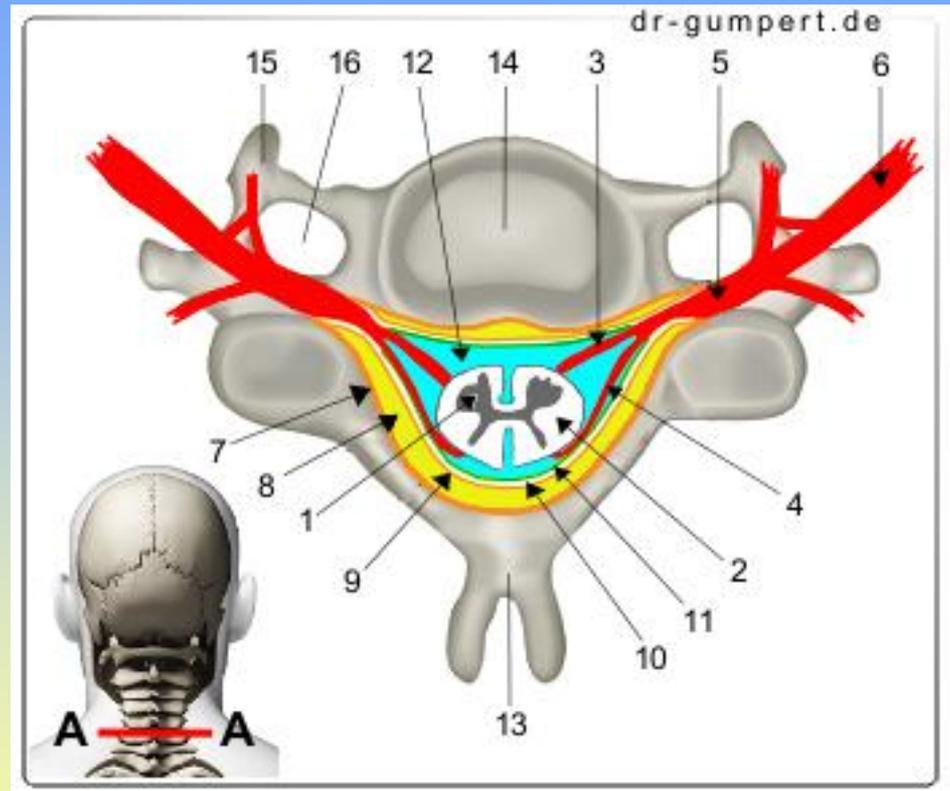


Der Wirbelkanal mit dem Rückenmark ist durch die Wirbel zuverlässig vor äußeren HS-Feldern geschützt – bis auf eine **Ausnahme**:

Zwischen 1. und 2. Halswirbel können HS-Felder vom Rücken her punktuell in den Wirbelkanal eindringen und dort Resonanzschwingungen anregen.

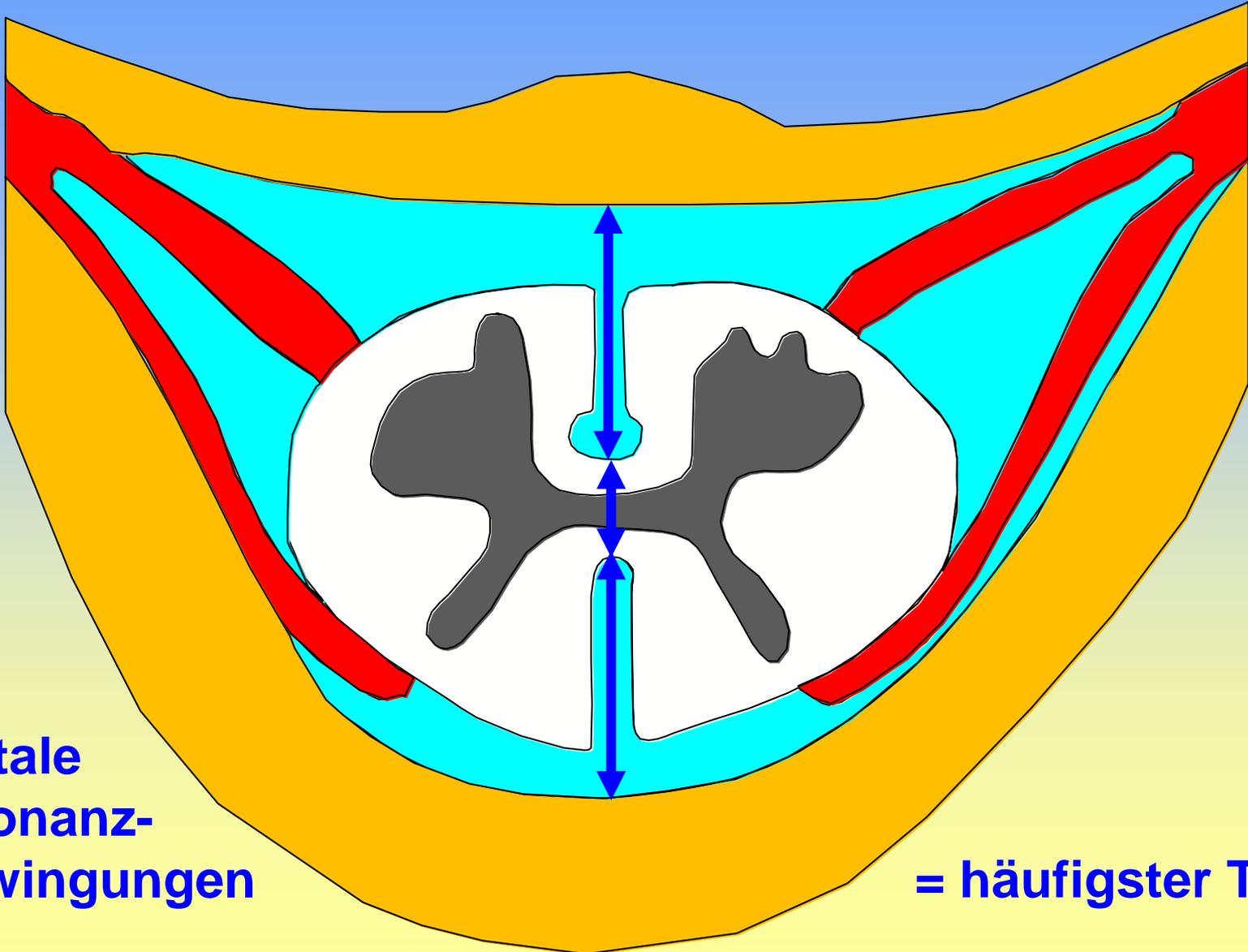
Das Rückenmark – irregulärer Einfallsort für Hyperschall

1. Graue Rückenmarksubstanz – *Substantia grisea*
2. Weiße Rückenmarksubstanz – *Substantia alba*
3. Vordere Wurzel – *Radix anterior*
4. Hintere Wurzel – *Radix posterior*
5. Spinalganglion – *Ganglion sensorium*
6. Rückenmarksnerv – *N. spinalis*
7. Knochenhaut – *Periosteum*
8. Epiduralraum – *Spatium epidurale*
9. Harte Rückenmarkshaut – *Dura mater spinalis*
10. Subduralspalt – *Spatium subdurale*
11. Spinnwebenhaut - *Arachnoidea mater spinalis*
12. Hirnwasserraum – *Spatium subarachnoideum*
13. Dornfortsatz – *Processus spinosus*
14. Wirbelkörper – *Foramen vertebrale*
15. Querfortsatz – *Processus costiformis*
16. Querfortsatzloch – *Foramen transversarium*

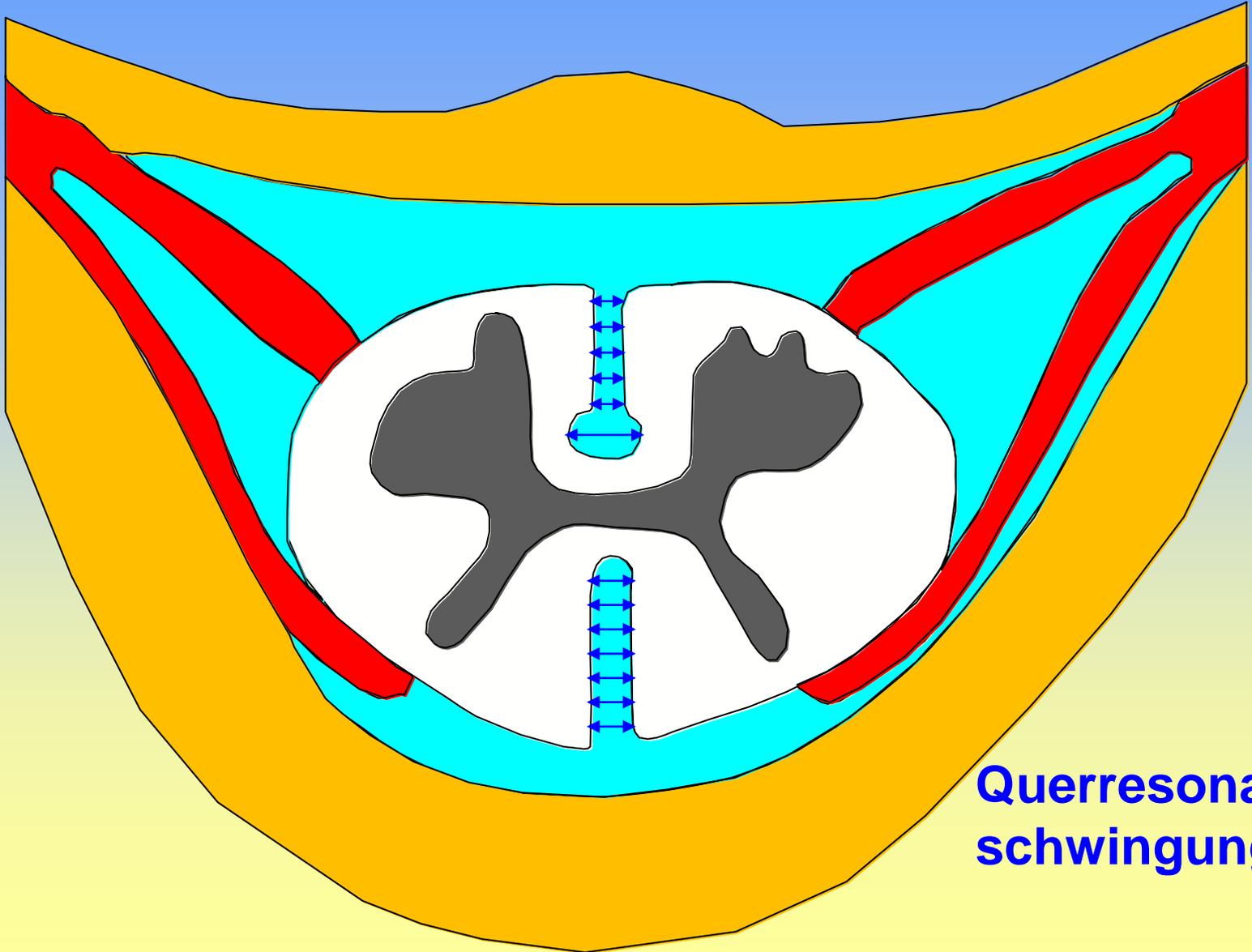


Wirbelkanal im Querschnitt A-A durch die Halswirbelsäule

Das Rückenmark – Resonanzraum für Hyperschall

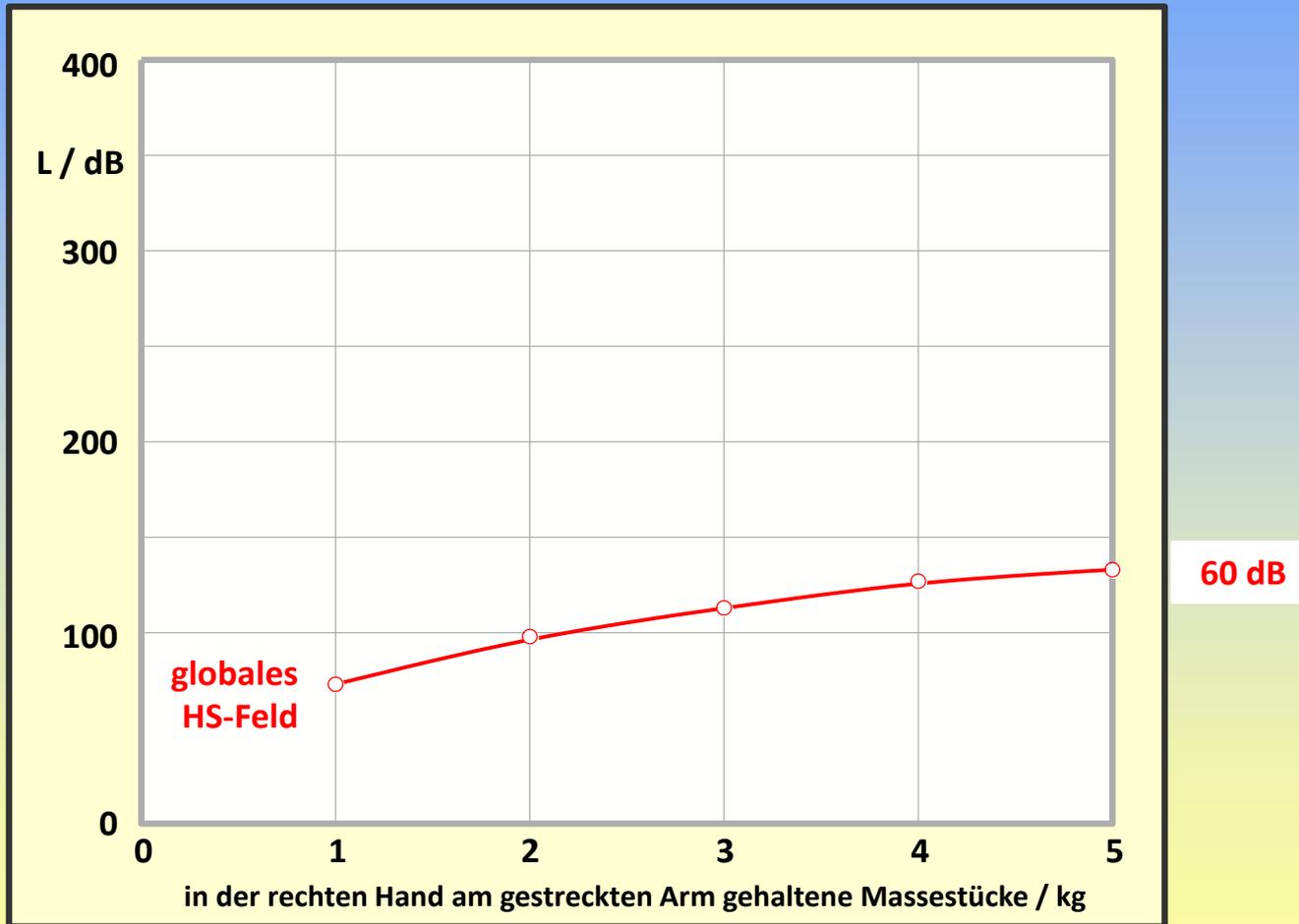


Das Rückenmark – Resonanzraum für Hyperschall



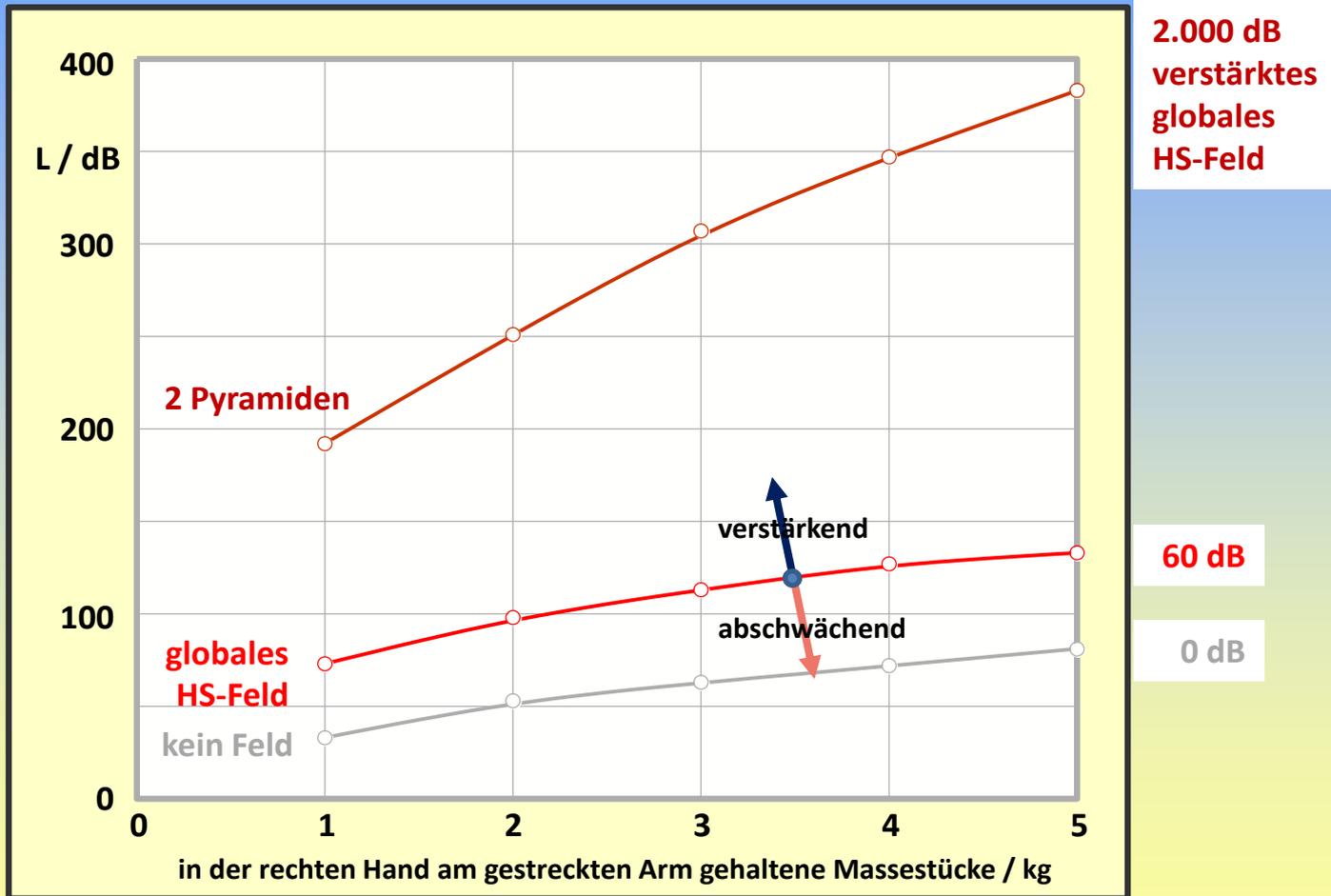
Querresonanz-
schwingungen

Versuchsergebnisse: HS-Pegel am rechten Musculus deltoideus in Abhängigkeit von der Belastung und äußeren Feldern



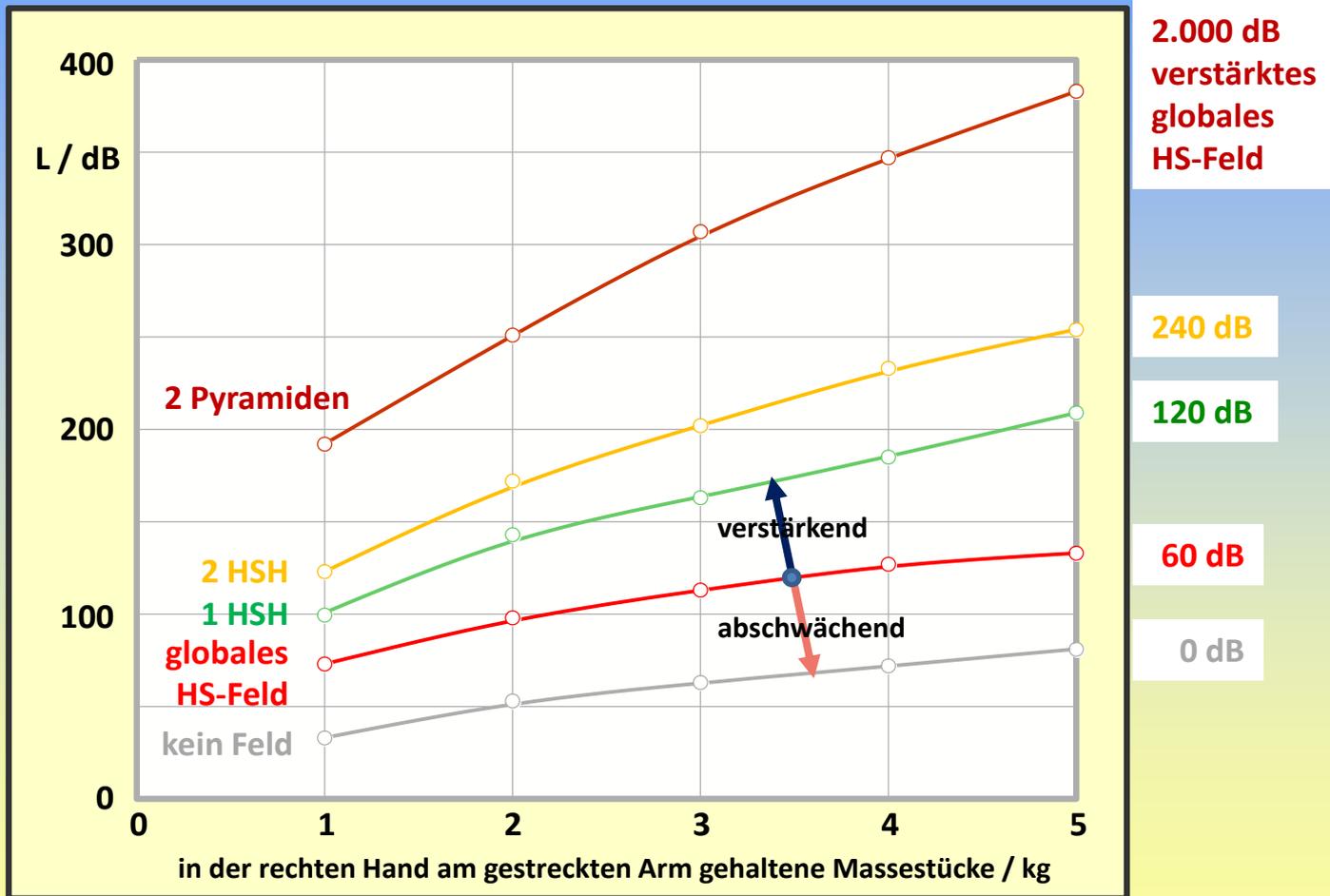
Stärkere Muskelkontraktion benötigt mehr Nervenimpulse/s. Damit verbunden ist ein höherer HS-Pegel.

Versuchsergebnisse: HS-Pegel am rechten Musculus deltoideus in Abhängigkeit von der Belastung und äußeren Feldern



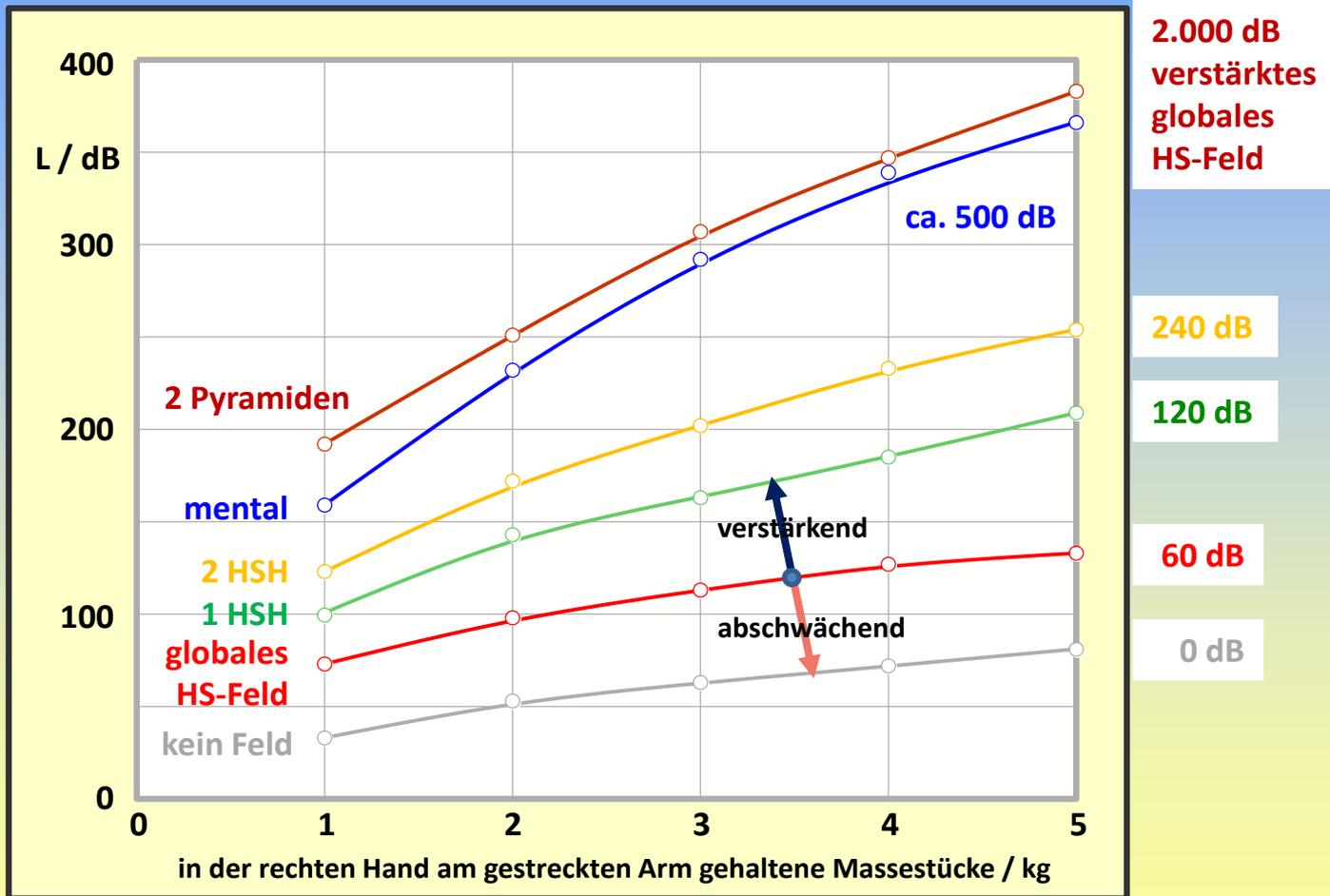
Der äußere HS-Pegel moduliert den inneren HS-Fluss. Ein hoch verstärktes äußeres HS-Feld erleichtert die Muskeltätigkeit, ein fehlendes äußeres Feld erschwert sie.

Versuchsergebnisse: HS-Pegel am rechten Musculus deltoideus in Abhängigkeit von der Belastung und äußeren Feldern



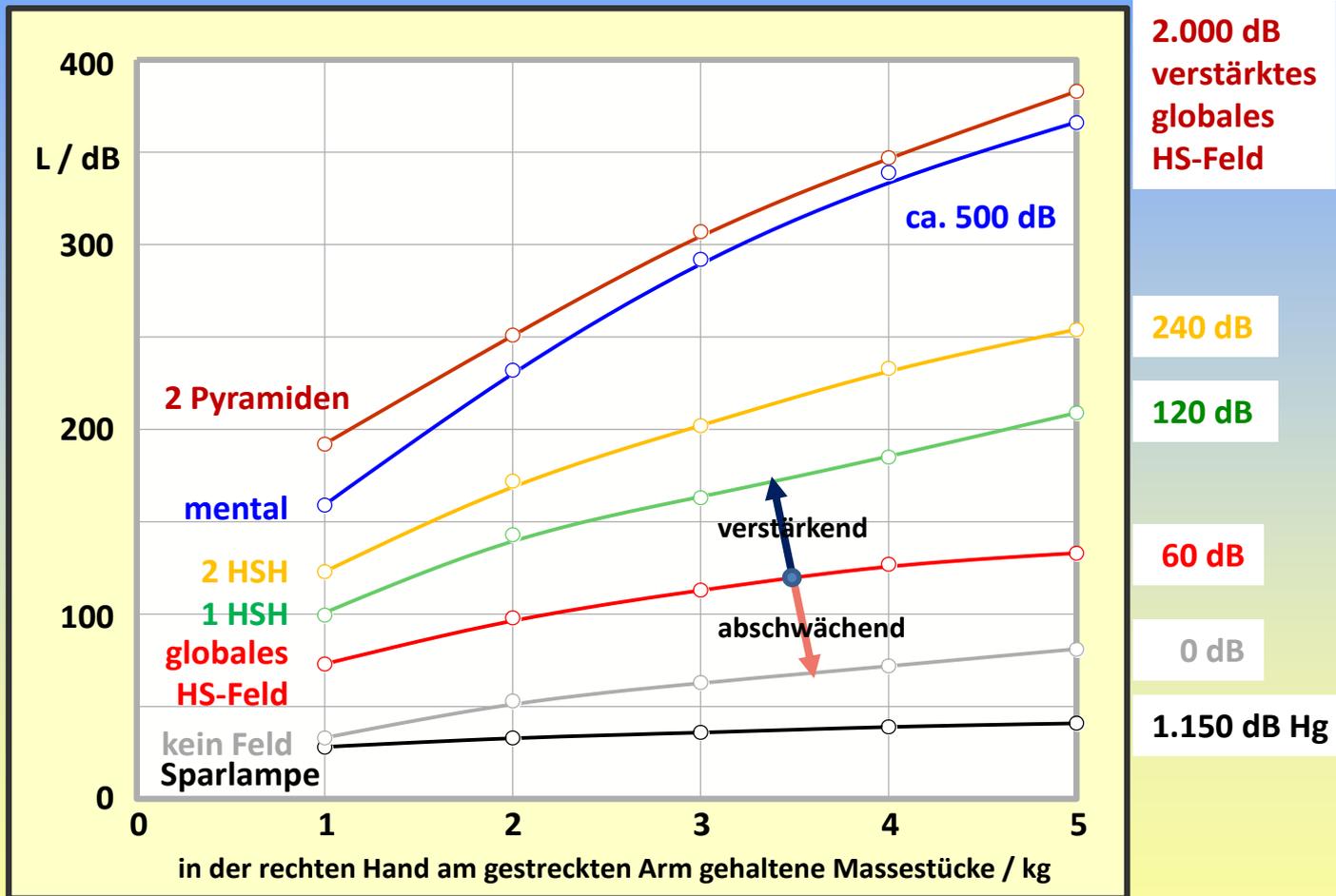
Der äußere HS-Pegel moduliert den inneren HS-Fluss. Dem Körper angenehme Spektren erhöhen proportional zu ihrer Amplitude die Leistungsfähigkeit der Muskeln.

Versuchsergebnisse: HS-Pegel am rechten Musculus deltoideus in Abhängigkeit von der Belastung und äußeren Feldern



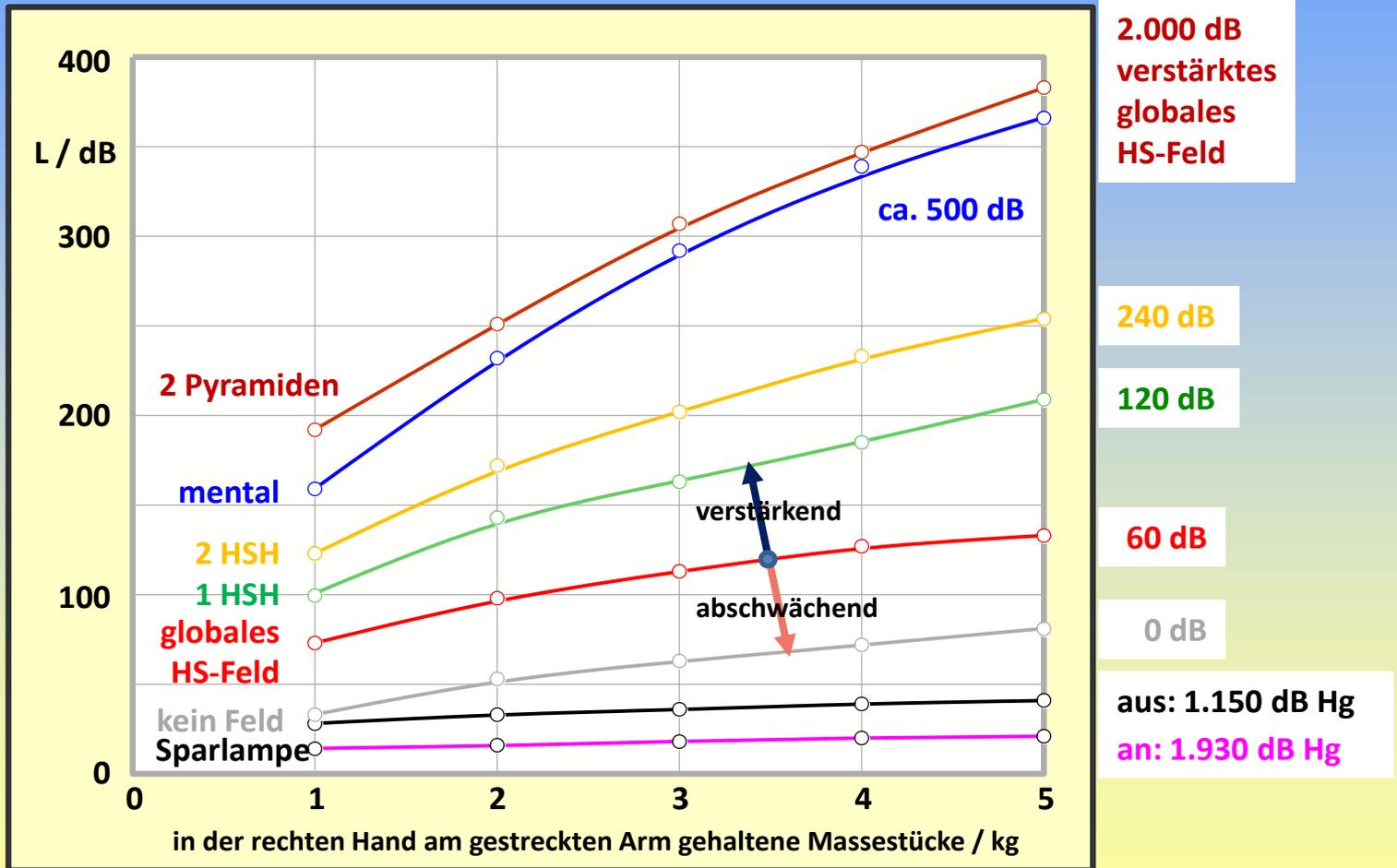
Die mentale Konzentration auf die geplante Bewegung erzeugt im frontalen Cortex ein starkes HS-Feld, das zu einer stärkeren Anregung der Muskulatur führt.

Versuchsergebnisse: HS-Pegel am rechten Musculus deltoideus in Abhängigkeit von der Belastung und äußeren Feldern



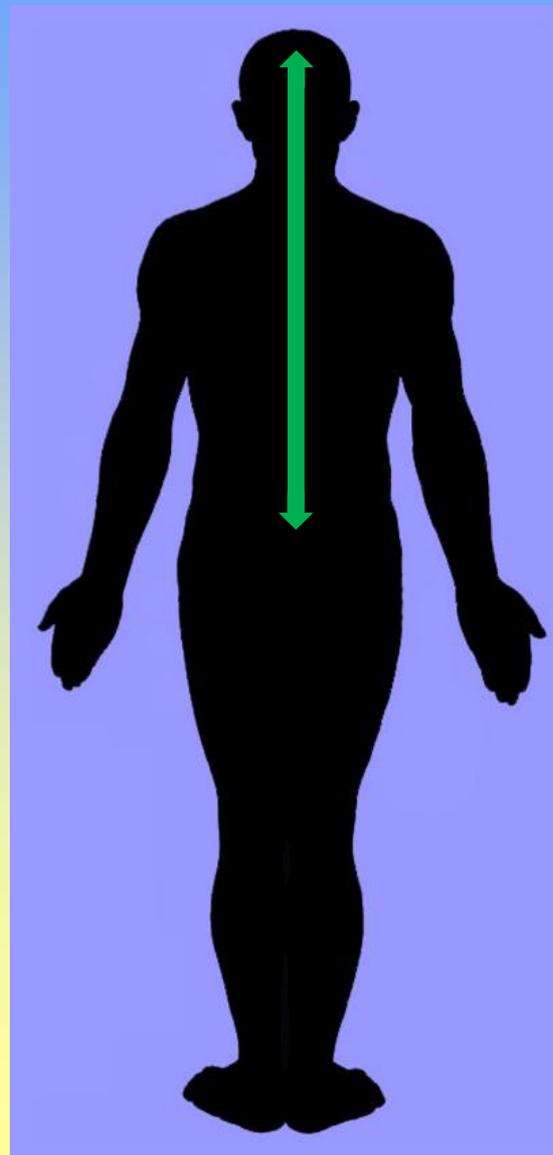
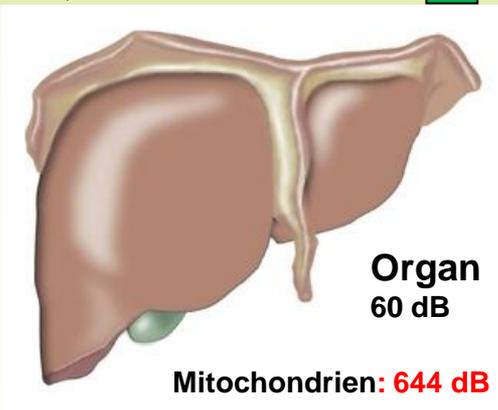
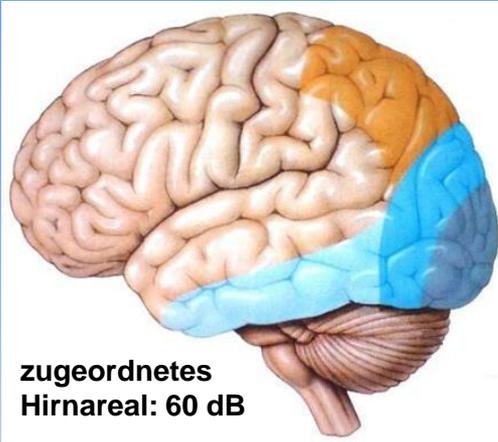
Das für den Körper schädliche Quecksilber-Feld einer Sparlampe schwächt die Muskelkontraktion stärker als das Fehlen des äußeren globalen Hyperschallfeldes. Der Effekt kann mental nicht kompensiert werden!

Versuchsergebnisse: HS-Pegel am rechten Musculus deltoideus in Abhängigkeit von der Belastung und äußeren Feldern



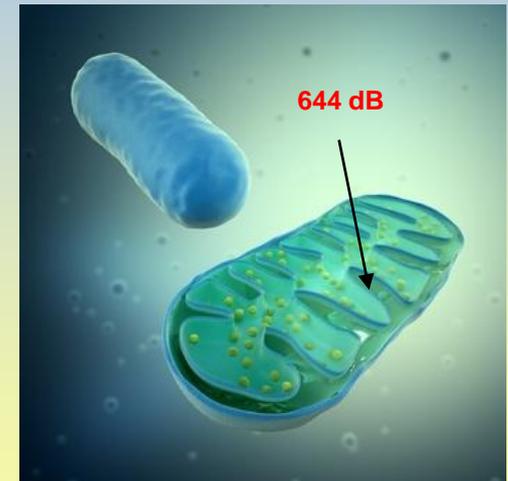
Das für den Körper schädliche Quecksilber-Feld einer Sparlampe schwächt die Muskelkontraktion stärker als das Fehlen des äußeren globalen Hyperschallfeldes. Der Effekt kann mental nicht kompensiert werden!

Hyperschall beeinflusst die Regelkreise Gehirn - Organ



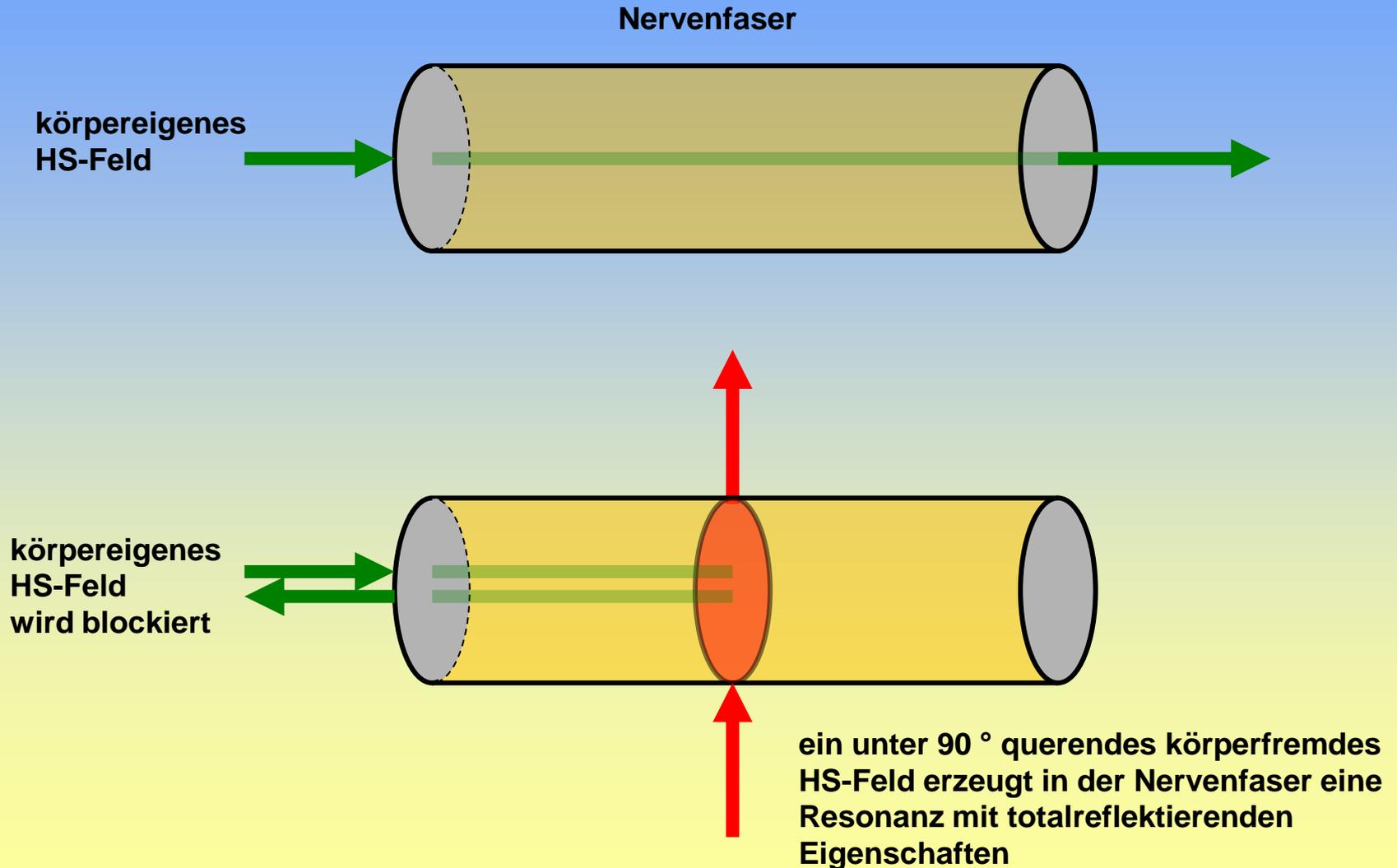
Zwischen **Organen** und zugeordneten **Hirnarealen** bestehen bidirektionale Hyperschall-Verbindungen.

Sie bilden jeweils einen **Regelkreis**. Im Gehirn wird das Hyperschallfeld bereitgestellt, das von den Mitochondrien in den Organen für ihre Synthesearbeit benötigt wird.

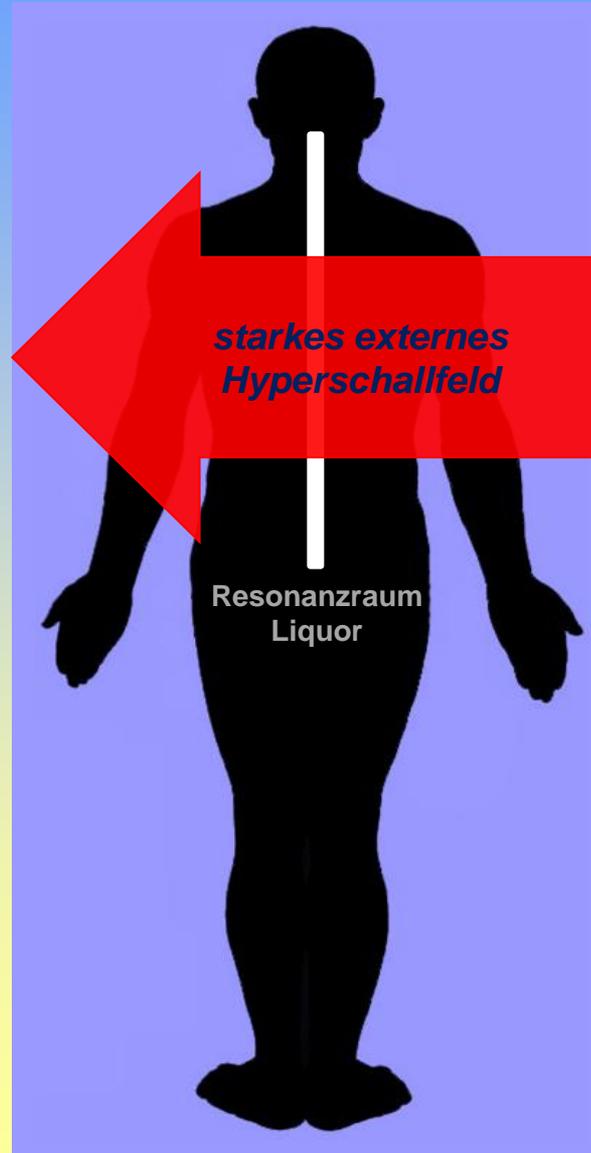
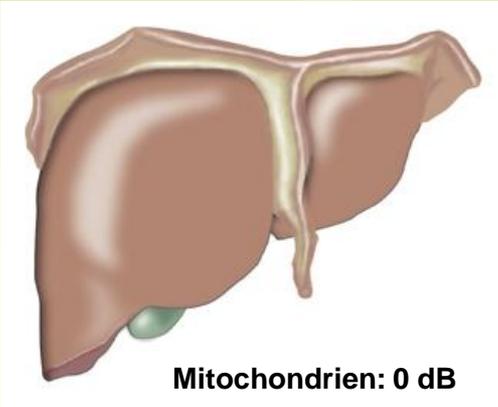
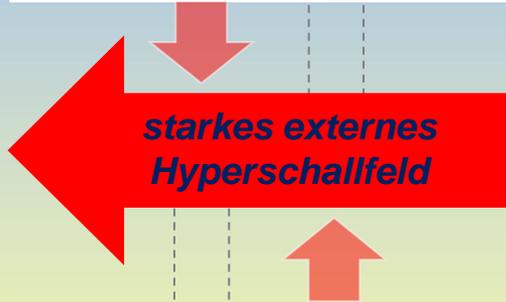
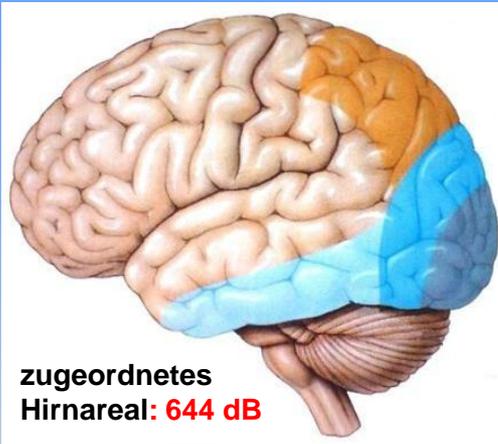


Die Informationskanäle dieser Regelkreise verlaufen über das Rückenmark.

Blockade von HS-Flüssen durch technische Felder



Regelkreis-Blockierung



Starke HS-Felder blockieren den Informationsfluss im Rückenmark und unterbrechen die Regelkreise Gehirn – Organ.

→ Das Gehirn versucht, den fehlenden HS-Pegel auszugleichen. Mit der Vermehrung von Glia und neuen Synapsen steigt der im Gehirn produzierte HS-Pegel.

→ Bleibt die Blockade weiter bestehen, bildet sich im Gehirn ein im MRT nachweisbarer Gehirnherd von Glia und schließlich ein Ödem.

→ Im zugehörigen Organ arbeiten die Mitochondrien nicht mehr, die Mutterzellen vermehren sich unkontrolliert.

→ **Krebs**

Die ersten Opfer der Digitaltechnik starben an Leukämie

HS-Pegel:
3.700 dB

Tesla-
Spule

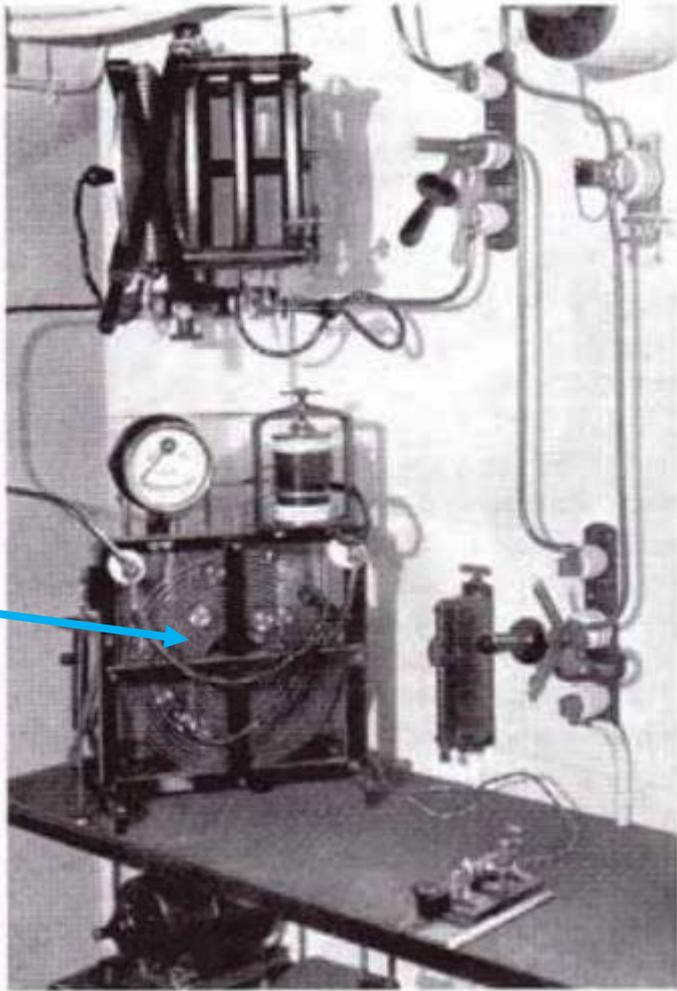


Bild 5: Lösch-
funkensender
1,5 Tk (1,5
kW) der
DEBEG/Tfk,
1912 [10].

HS-Pegel:
3.800 dB

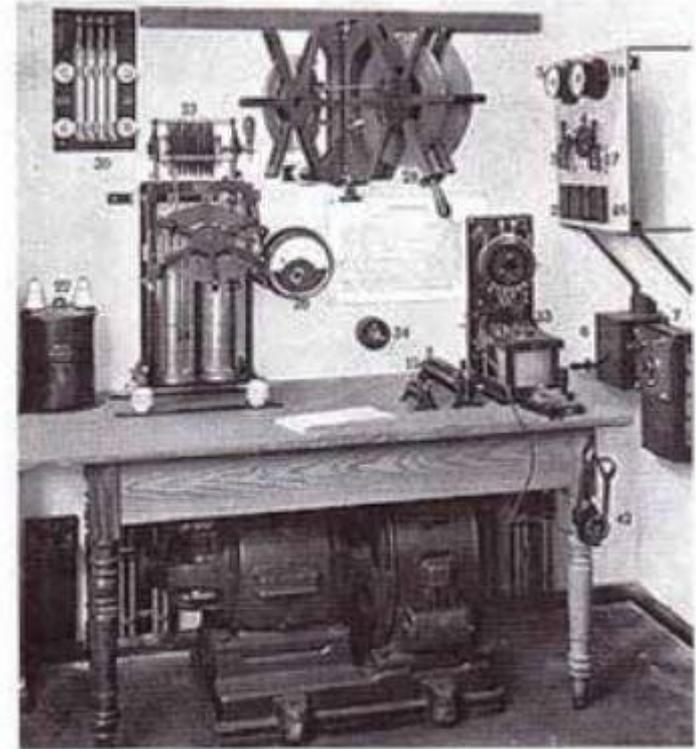


Bild 6: Lösch-
funken-Not-
sender der
DEBEG/Tfk,
1913 [10].

Seit der Erfindung (Marconi) und Einführung von Funkgeräten, später auch Radargeräten, insbesondere im militärischen Bereich sind sehr viele Funker an Leukämie verstorben. Man nannte dies verharmlosend **Funkerkrankheit**.

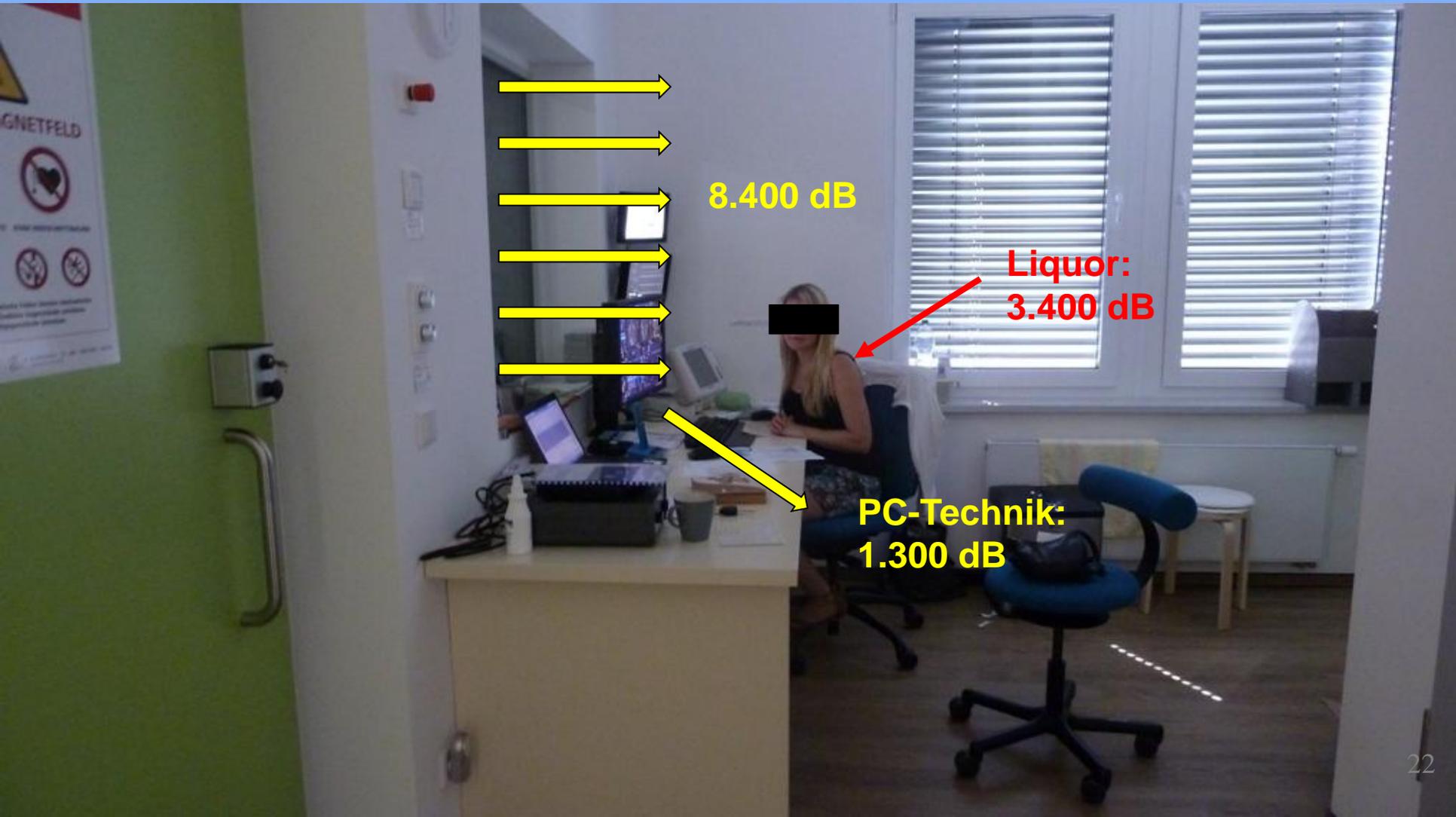
Gesundheitliche Belastung: Elektrosmog

Dieser moderne
Kernspintomograph
emittiert einen
Hyperschallpegel von
8.400 dB !!!



Gesundheitliche Belastung: Elektrosmog

C. ist MTRA und ungewollt kinderlos. **Kein erkennbarer Befund.**
Am Arbeitsplatz, Messung läuft, im Liquor 3.400 dB Elektrosmog.

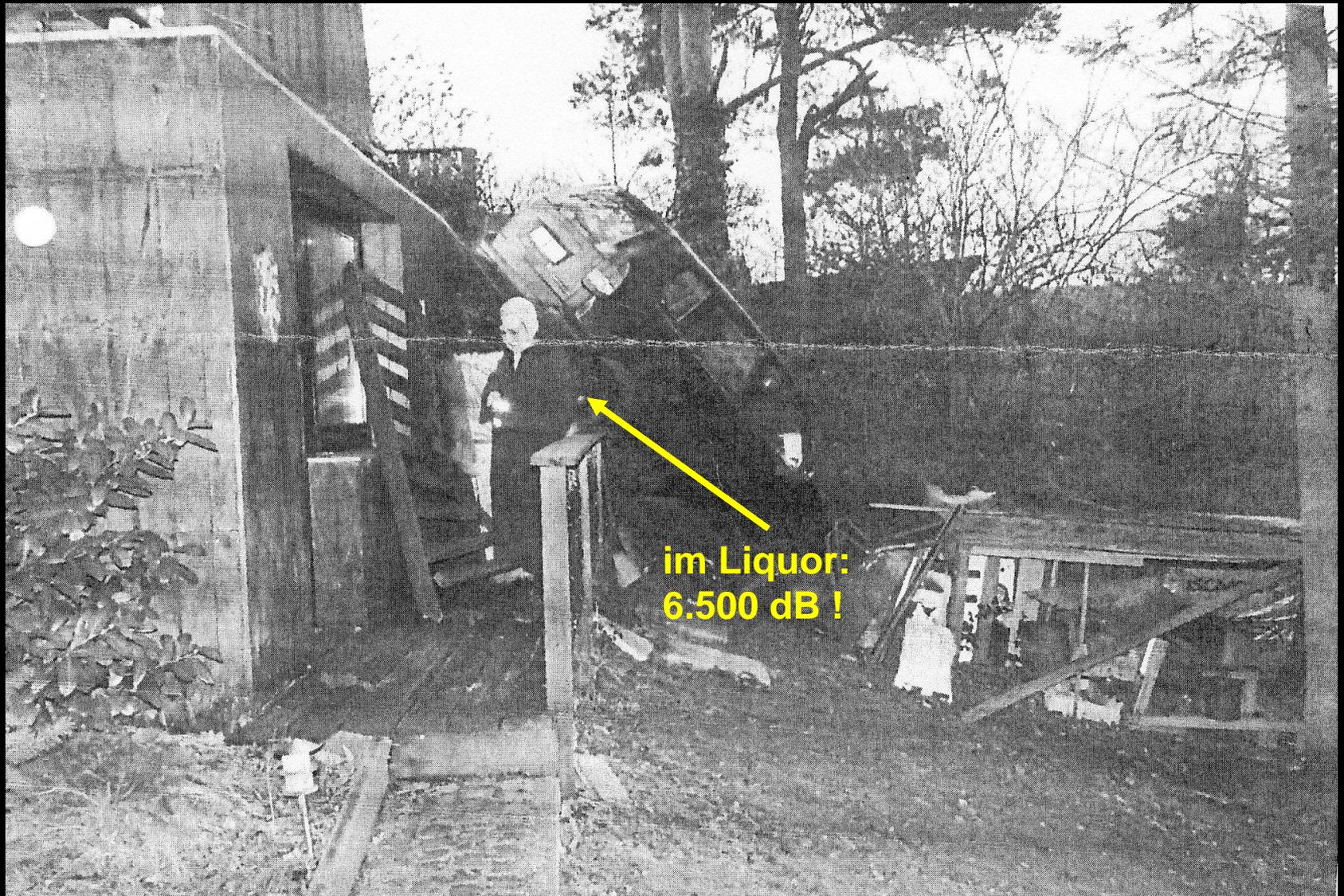


Gesundheitliche Belastung: Elektromog

Röntgenraum: bei Betrieb: 3.400 dB → Liquorfeld!



Die Folgen einer MRT-Untersuchung des Kopfes



Gesundheitliche Belastung: Wasseradern und Elektromog



J. war Pilot, bisher kaum zu Hause, jetzt im Ruhestand. Seitdem Beschwerden: schwere Beine, Laufen nur mit großer Anstrengung.

Diagnose: Polyneuropathie.

Ärztliche Behandlungen und auch TCM brachten keinen Erfolg

HS-Diagnose Patient:

HS-Pegel im Liquor: 3.330 dB Si,
2.660 dB H₂O

HS-Diagnose Wohnung:

HS-Pegel im Raum:

3.130 dB Si

**Schwingungsrichtung: ←
Quelle außerhalb des Hauses**

2.030 dB H₂O

**Schwingungsrichtung: ↑
HS-Quelle unterhalb des Hauses**

HS-Diagnose Haus und Umfeld:



Die Felder mehrerer Antennen überlagern sich. Hier ist $L = 5.800 \text{ dB}$!

Studentenwohnheim !!!





HS-Belastung

S. fühlt sich gestresst und an ihrer Belastungsgrenze.

HS-Diagnose Patientin:

Gesamtabstrahlung: 960 dB

Liquor und alle Organe: 960 dB

Im Spektrum: **u.a. Elektrosmog**

Hirnherd: 240 dB,
projiziert auf Blase

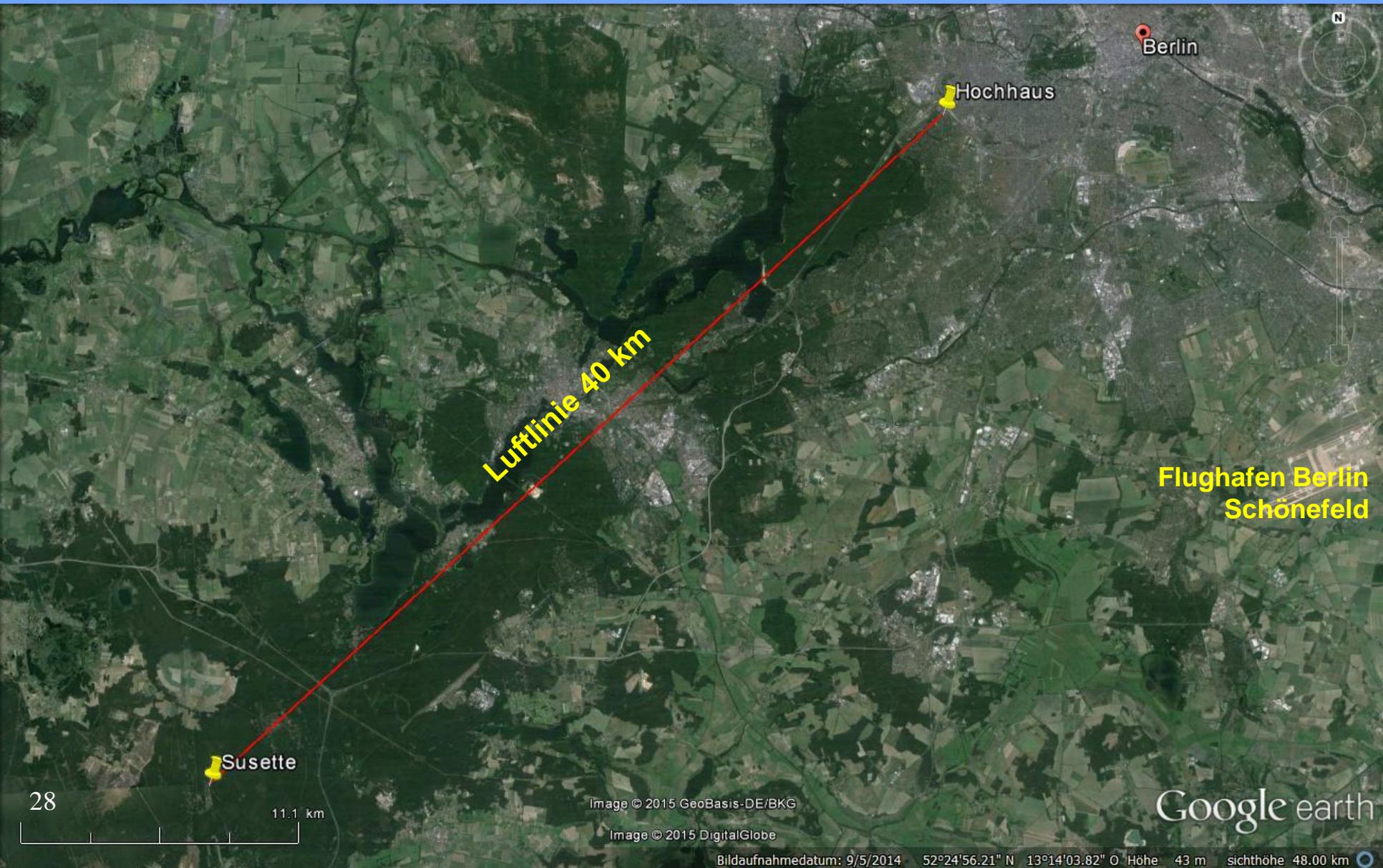
HS-Diagnose Wohnumfeld:

490 dB Si aus NO.

Ursache:

Antennenanlage auf einem Hochhaus in Berlin!

Suche nach der Elektrosmog-Quelle: Um den Wohnort der Patientin herum werden auf der Google-Earth-Karte in wachsenden Abständen die Orte maximaler Intensität der Silizium-Schwingung gesucht und markiert. Am Ende der gefundenen Linie befindet sich die Quelle.





Rathenauplatz

Quelle des extrem starken HS-Feldes ist eine Antennenanlage auf einem Hochhaus am nördlichen Ende der Hubertusallee in Berlin.

$L = 3.350 \text{ dB} !$

Neuerdings kann gegen das Errichten mehrerer Antennenanlagen auf dem Dach eines Wohnhauses erfolgreich geklagt werden.



$L = 3.350 \text{ dB}$

**Quecksilberalarm !
830 dB**



Ende Teil 2